

Was macht die MUT Academy?

Die MUT Academy begleitet Jugendliche im letzten Schuljahr beim Übergang von der Schule in die Berufswelt sowie ihrer Persönlichkeitsentwicklung. Das Programm eröffnet Perspektiven und macht MUT, den individuell passenden Weg zu finden.

Die Vision Eine Gesellschaft, in der jeder Mensch den MUT hat, Herausforderungen anzunehmen und ein selbstbestimmtes Leben zu führen.

Die Mission Jugendliche verlassen die Schule mit gestärktem Selbstwert und bewältigen zuversichtlich den Anschluss in das Berufsleben.

Die Zielgruppe Die Zielgruppe der MUT Academy sind Jugendliche, die die 10. Klasse einer Hamburger Stadtteilschule besuchen und die Schule voraussichtlich mit einem Ersten Allgemeinbildenden Schulabschluss (ESA, ehemals Hauptschulabschluss) oder ohne Abschluss verlassen werden.

Das Problem ... Rund 60% der Hamburger Jugendlichen, die die Stadtteilschule nach der 10. Klasse verlassen, finden keinen direkten Anschluss in die Berufsausbildung. Das sind in Hamburg jedes Jahr rund 3.000 Schüler:innen. Trotz vieler bereits eingeführter Maßnahmen, die die Übergangsraten deutlich verbessert haben (u.a. Praxisklassen, Berufseinstiegsbegleitung, Berufsorientierung ab Klasse 8), schaffen noch immer zu viele Jugendliche diesen Schritt nicht.

Ausbildungsreport 2024, Hamburger Institut für Berufliche Bildung ... Besonders betroffen sind Schüler:innen, die über keinen Schulabschluss verfügen oder „nur“ den Ersten Allgemeinbildenden Schulabschluss schaffen. Dies sind in Hamburg jährlich etwa 23% aller Schüler:innen – eine Gruppe, die von Jugendarbeitslosigkeit und dessen Folgen besonders bedroht ist.

Hamburger Abendblatt, 08.2024 ... Das Paradoxe ist, dass jedes Jahr mehr Ausbildungsplätze frei bleiben als gesucht werden. ... Im Juli 2024 wurden noch rund 4.200 freie Stellen gemeldet. Die große Mehrheit der unbesetzten Ausbildungsplätze wäre für Jugendliche mit ESA geeignet.

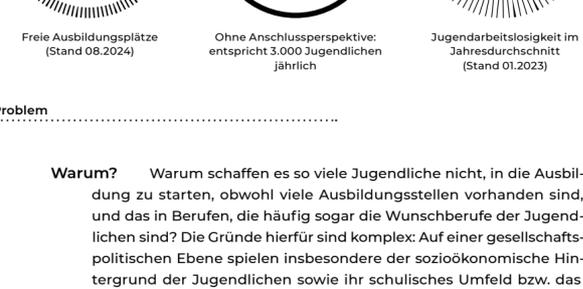
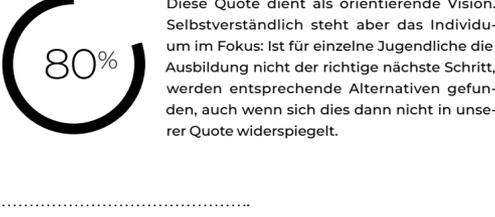


Abb.: Das Problem

Warum? Warum schaffen es so viele Jugendliche nicht, in die Ausbildung zu starten, obwohl viele Ausbildungsstellen vorhanden sind, und das in Berufen, die häufig sogar die Wunschberufe der Jugendlichen sind? Die Gründe hierfür sind komplex: Auf einer gesellschaftspolitischen Ebene spielen insbesondere der sozioökonomische Hintergrund der Jugendlichen sowie ihr schulisches Umfeld bzw. das Schulsystem eine entscheidende Rolle. Vielen Schüler:innen fehlen Orientierung und Perspektive, häufig mangelt es an Ressourcen und Unterstützung aus dem privaten und schulischen Milieu. Diese Umstände führen dazu, dass viele Jugendliche große Angst vor der anstehenden Veränderung haben und sich nicht trauen, den Schritt in die Berufswelt zu wagen. So finden Jugendliche und Betriebe mit freien Plätzen nicht zueinander; die Jugendlichen landen im Übergangssystem und die Betriebe wie die Gesellschaft beklagen Fachkräftemangel.

Das Ziel Mit einer gesicherten Anschlussperspektive verlassen in Hamburg durchschnittlich nur 40% der Jugendlichen die Schule nach der 10. Klasse. Die MUT Academy möchte dazu beitragen, dass das nicht so bleibt. Erklärtes Ziel ist es, dass 80% der MUTis im Anschluss an das Programm eine berufliche Anschlussperspektive erlangen und wiederum 80% der Jugendlichen in Ausbildung die Probezeit erfolgreich abschließen. Alle Jugendlichen verlassen das Programm mit mehr MUT und gestärktem Selbstbewusstsein.



Diese Quote dient als orientierende Vision. Selbstverständlich steht aber das Individuum im Fokus: Ist für einzelne Jugendliche die Ausbildung nicht der richtige nächste Schritt, werden entsprechende Alternativen gefunden, auch wenn sich dies dann nicht in unserer Quote widerspiegelt.

Abb.: Das Übergangziel

Unsere Lösung: MUT machen – aber wie? Die MUT Academy begleitet Jugendliche über einen Zeitraum von 1,5 Jahren auf dem Weg von der Schule in den Beruf bis zum Ende der Probezeit. Gruppen von je 30 Jugendlichen aus verschiedenen Stadtteilschulen durchlaufen dieses in drei Stufen gegliederte Programm, das wiederum aus verschiedenen Elementen besteht: MUT Camps, einzelne Workshopstage und eine intensive 1:1-Betreuung. Am Ende der 9. Klasse mehrten sich bei vielen Schüler:innen Ängste und Sorgen, das Ende der Schulzeit nähert sich. Gezielt werden Schüler:innen angesprochen und in enger Kooperation mit Schulen und Lehrer:innen zur Anmeldung zu den MUT Tagen Zukunftswerkstatt bewegt. Hier beginnt die Reise eines Jugendlichen in der MUT Academy.

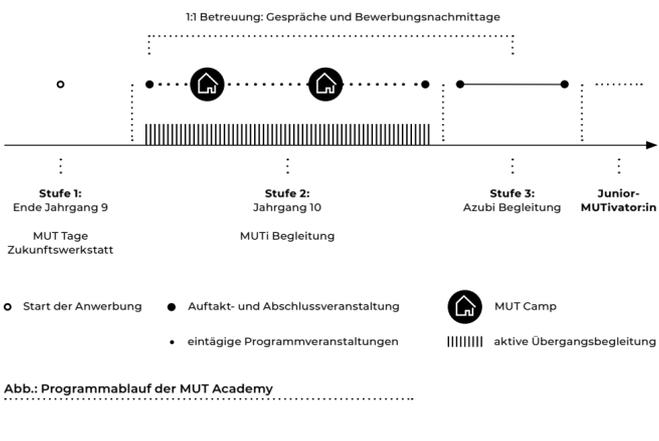


Abb.: Programmablauf der MUT Academy

Stufe 1 startet mit einem ersten Tag – ein Kennenlernen in den Räumlichkeiten der MUT Academy. Hier werden Visionen, Träume und Ziele für die Zukunft formuliert.

Mit dem Beginn der 10. Klasse, dem letzten Schuljahr der Jugendlichen, startet Stufe 2. Hier ist die Zielgruppe mit der größten Herausforderung konfrontiert: dem Übergang in das Berufsleben. Stufe 2 ist daher der wichtigste und umfassendste Abschnitt des Programms.

Mittels zweier MUT Camps (zu den Themen Berufsorientierung und Bewerbungstraining), von Bewerbungsmarathons, Teambuilding-Veranstaltungen, Betriebsmessen und Azubispeeddating, wöchentlichen Bewerbungswerkstätten und vor allem einer intensiven 1:1-Betreuung arbeitet die MUT Academy gemeinsam mit den Jugendlichen an dem großen Ziel Übergang Schule/Beruf.

Haben die Jugendlichen einen unterschriebenen Ausbildungs- oder FSJ-Platz, beginnt Stufe 3: Die Jugendlichen werden noch sechs Monate nach Ausbildungsbeginn in Form von Betriebsbesuchen, Workshops und 1:1-Betreuung begleitet, um Ausbildungsabbrüche zu verhindern.

Ehrenamtliche MUTivator:innen

Alle Veranstaltungen werden durch hauptamtliches Personal durchgeführt und von ehrenamtlichen MUTivator:innen unterstützt. Die MUTivator:innen sind eine unersetzliche Säule in der Arbeit der MUT Academy, sie garantieren einen hohen Betreuungsschlüssel und damit eine qualitativ hochwertige Arbeit. Außerdem findet ein wertvoller Austausch zwischen Jugendlichen und Erwerbenden aus häufig unterschiedlichen Milieus statt, der den gegenseitigen Respekt füreinander und das gesellschaftliche Miteinander stärkt.

MUT Camps

Die fünftägigen Camps mit Übernachtung – MUT Camps – außerhalb Hamburgs sind das zentrale Element des Programms: abseits des oft negativ belasteten Umfelds Schule und alter Rollenmuster, stattdessen Lernen und Arbeiten mit klarem Fokus und hohem Betreuungsschlüssel. Sport- und Abendprogramm sorgen für ein wichtiges Teamgefühl. Die MUT Camps finden statt zu den Themen Berufsorientierung und Bewerbungstraining. Das MUT Camp zum Bewerbungstraining findet ohne Übernachtung in den Räumlichkeiten der MUT Academy in Hamburg statt.

1:1 Begleitung (ganzjährig)

Um dem individuellen Prozess der Berufsorientierung gerecht zu werden, werden die Jugendlichen 1:1 bei Einzelgesprächen und wöchentlichen Bewerbungsnachmittagen bei allen auftauchenden Sorgen, Ängsten, Fragen und Zweifeln unterstützt. Diese Unterstützung startet in Stufe 2 und setzt sich bis zum Bestehen der Probezeit nach sechs Monaten in der Ausbildung (Stufe 3) fort.

Teambuildings

Damit die Wirkung eines MUT Camps in den Alltag übertragen wird, werden die MUT Camps durch Workshops in Hamburg ergänzt. Vor und nach jedem Camp finden Teambuildings statt, um die Gemeinschaft zu stärken und weitere Kompetenzen durch Theater-, Resilienz-, und Ausbildungsknigge-Workshops zu entwickeln.

Bewerbungsevents

Bei Bewerbungsmarathons und an Bewerbungsnachmittagen schreiben und versenden die Jugendlichen mithilfe einer 1:1-Betreuung durch ehrenamtliche MUTivator:innen Bewerbungen für Praktika und Ausbildungsplätze.

Betriebsnetzwerk

Das Betriebsnetzwerk verbindet Jugendliche und Betriebe; neue Betriebe werden kennengelernt, Kontakte während einer Betriebsmesse und eines Azubis-Speeddatings geknüpft.

Wie wird MUT gemacht? Mehr Jugendliche können den Übergang schaffen, wenn sie die nötige fachliche, technische und soziale Unterstützung sowie eine individuelle und kontinuierliche Beratung erhalten, Orientierung sowie Perspektiven aufgezeigt und ihr Selbstbewusstsein gestärkt wird.

Jedes Programmelement der MUT Academy ist auf vier Säulen aufgebaut, die sich mit den Worten „Orientierung“, „Ressourcen“, „MUT“ und „Gemeinschaft“ zusammenfassen lassen. Diese vier Säulen setzen darauf, dass die Grundbedürfnisse der Jugendlichen nach Autonomie, Orientierung, Selbstwert und Bindung für ein dynamisches und starkes Wachstum gegeben sind.

Orientierung

Jugendliche werden über berufliche Möglichkeiten informiert und entwickeln realistische Pläne sowie langfristige Ziele.

Ressourcen

Jugendliche erhalten Zugang zu Netzwerken, Räumlichkeiten und technischer Infrastruktur und werden individuell von haupt- wie ehrenamtlichen MUTivator:innen begleitet.

MUT

Das Selbstbewusstsein der Jugendlichen wird durch Selbstreflexion und Beschäftigung mit (Zukunfts-)Ängsten, Selbstwirksamkeits-Erfahrung sowie Bewältigungsstrategien ebenso wie durch die Begegnung mit neuen Menschen gestärkt.

Gemeinschaft

Im Zentrum der Säulen stehen die Menschen, die als Vorbilder, Wegbegleitende, Freunde und schlicht als sichtbare Gruppe die Individuen stärken. Die Gemeinschaft selbst ist eine Ressource, bietet Orientierung und macht MUT.

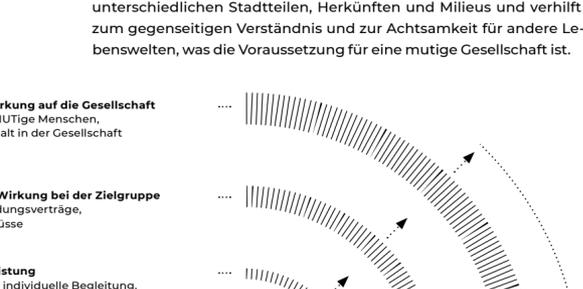


Abb. links: Die Grundbedürfnisse der Jugendlichen (vgl. Schär, Steinebach 2015)

Abb. rechts: Die Säulen der MUT Academy orientiert an den Bedürfnissen der Jugendlichen

Die Wirkung Das übergeordnete Ziel ist es, eine gesellschaftliche Veränderung zu bewirken. Das Programm setzt an einer Übergangsphase an, in der sich viel bewegen kann. Die punktuellen Erfahrungen durch die Programmangebote und Workshops, neue Freundschaften und die individuelle Begleitung stärken das Selbstbild der Jugendlichen und motivieren sie zum Handeln. Die Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen MUTivator:innen schafft Begegnungsräume in unterschiedlichen Stadtteilen, Herkunftsn und Milieus und verhilft zum gegenseitigen Verständnis und zur Achtsamkeit für andere Lebenswelten, was die Voraussetzung für eine mutige Gesellschaft ist.

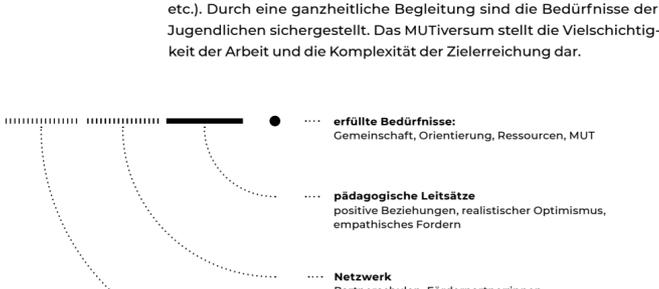


Abb.: Die Wirkungslogik der MUT Academy

Das MUTiversum Die pädagogischen Grundsätze der MUT Academy – empathisches Fordern, realistischer Optimismus und positive Beziehungen – bilden die Basis für die Durchführung der Programmelemente in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk (Partnerschulen, MUTivator:innen, Eltern, Ausbildungsbetriebe, Förderpartner:innen etc.). Durch eine ganzheitliche Begleitung sind die Bedürfnisse der Jugendlichen sichergestellt. Das MUTiversum stellt die Vielschichtigkeit der Arbeit und die Komplexität der Zielerreichung dar.

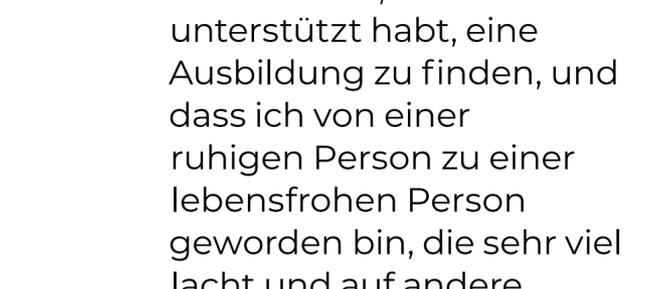


Abb.: Schematische Darstellung der Arbeit der MUT Academy

Danke dafür, dass ihr mich unterstützt habt, eine Ausbildung zu finden, und dass ich von einer ruhigen Person zu einer lebensfrohen Person geworden bin, die sehr viel lacht und auf andere Menschen zugehen kann. Danke für die schöne Zeit bis jetzt.“

MUTi nach dem Camp